



Amtsblatt

für den Landkreis Spree-Neiße
Amtske topjeno za Wokrejs Sprijewja-Nysa



Jahrgang 10 • Forst (Lausitz), den 15. April 2017 • Nummer 05

Inhaltsverzeichnis

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

4. Änderungssatzung zur Verbandssatzung
 des Trink- und Abwasserverbandes
 - Hammerstrom/Malxe - Peitz Seite 1

SONSTIGE AMTLICHE MITTEILUNGEN

- Beschlüsse des Kreistages Spree-Neiße Seite 2

NICHTAMTLICHER TEIL

- Bürgergespräch mit der Kreistagsvorsitzenden Seite 2

- Nachruf Seite 2

- Bürgerfrage Nr. 1 zur Biotonne seit Seite 3

- Der Pflegestützpunkt informiert Seite 3

- Kreisseniorenbirat lädt ein Seite 3

- Bekanntmachung des Grundbuchamtes Seite 3

- SPREE-NEISSE-TOUR Seite 4

- LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS Seite 5

- Der Eigenbetrieb Jobcenter
 des Landkreises Spree-Neiße informiert Seite 6

- bildungsfenster Seite 8

- Dozenten gesucht Seite 8

- Kreisbibliothek des Landkreises Spree-Neiße
 lädt ein Seite 8

- Saisoneröffnung im Ostdeutschen Rosengarte Seite 8

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

4. Änderungssatzung zur Verbandssatzung des Trink- und Abwasserverbandes - Hammerstrom/Malxe - Peitz

Auf der Grundlage der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14) und des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGbg) vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14) hat die Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes -Hammerstrom/Malxe- Peitz in ihrer Sitzung am 21.03.2017 folgende

4. Änderungssatzung zur Verbandssatzung des Trink- und Abwasserverbandes - Hammerstrom/Malxe - Peitz

beschlossen:

1. § 8 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

Die Ladungsfrist gilt als gewahrt, wenn die Einladung am 9. Tag vor der Sitzung zur Post gegeben worden ist. In dringenden Angelegenheiten (vereinfachte Einberufung, in Eilfällen) ist die Einladung am 3. Tag vor der Sitzung zur Post zu geben. Bei unverzüglich einzuberuhenden Sitzungen kann die Einladung bis 24 Stunden vor einer Sitzung erfolgen. Die Dringlichkeit ist jeweils in der Ladung zu begründen.

Eine Verletzung von Form und Frist der Einberufung ist unbeachtlich, wenn alle fehlerhaft geladenen mitwirkungsberechtigten Mitglieder der Verbandsversammlung zu dem jeweiligen Tagesordnungspunkt erscheinen und kein fehlerhaft geladenes Mitglied den Einberufungsfehler rügt. Die Rüge kann auf einzelne Tagesordnungspunkte beschränkt werden. Sie ist gegenüber dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung spätestens bis zur Beschlussfassung über den jeweiligen Tagesordnungspunkt zu erheben.

2. § 8 Abs. 4 erhält folgende Fassung:

Abweichend von § 13 Absatz 1 der Verbandssatzung werden Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung der Verbandsversammlung durch Aushang in den nachfolgend aufgeführten und in den Bekanntmachungsvorschriften der jeweiligen Hauptsatzung der entsprechenden Verbandsmitgliedsgemeinden ebenfalls benannten öffentlichen Bekanntmachungskästen öffentlich bekannt gemacht:

- **Drachhausen:** Dorfstraße 59, vor dem Begegnungszentrum „Goldener Drache“
 - **Drehnow:** Hauptstraße 24, vor dem Feuerwehrgebäude
 - **Heinersbrück:** Hauptstraße 27, vor dem Dienstleistungsgebäude
 - WT Radewiese: Radewiese 49, vor dem Feuerwehrgebäude
 - OT Grötsch: Dorfstraße 43, vor dem Grundstück
 - **Jänschwalde**
 - OT Jänschwalde-Dorf: Gubener Str. 30 B, vor dem Dienstleistungsgebäude, Lindenstr. 30
 - Hauptstr. 1
 - Cottbuser Straße/Feldweg
 - OT Jänschwalde-Ost: Schulstraße 1
 - Eichenallee 51, vor dem Haus der Generationen
 - an der Bushaltestelle „Am Dorfanger“
 - OT Drewitz: Dorfstraße 71 A, vor dem Dienstleistungszentrum (DLZ)
 - Dorfeingang, Abzweig Feuerwehr
 - Hauptstraße 108, vor dem Gemeindebüro
 - Dorfstraße 11, vor dem Grundstück
 - **Tauer:**
 - OT Schönhöhe: Schulstraße 21, vor dem Kitagebäude
 - **Turnow-Preilack**
 - OT Preilack: Dorfstraße 9, am Parkplatz neben dem Kitagebäude
 - OT Turnow: Markt 1, vor dem Rathaus
 - **Peitz:** Schulstraße 6, am Amtsgebäude
- Die Bekanntmachung von Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung der Verbandsversammlung sind fünf volle Tage vor dem Sitzungstag auszuhängen, den Tag des Anschlags nicht

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Landkreis Spree-Neiße
 – Der Landrat –

Verantwortlich:
 Landrat des Landkreises Spree-Neiße,
 Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz),
 Tel.: 03562 986-10006, Fax: 03562 986-10088
www.landkreis-spree-neisse.de, E-Mail: pressestelle@lkspn.de

Verlag:
 Wochenkuriert Lokalverlag GmbH & Co. KG
 Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen
 Tel.: 03571 467101,
 E-Mail: wochenkuriert@cwk-verlag.de

Druck:
 DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG,
 Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen

Auflage:
 61.900 Exemplare

Das Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße, *Amtske topjeno za Wokrejs Sprijewja-Nysa* wird kostenfrei an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Spree-Neiße verteilt. Es erscheint bei Bedarf einmal im Monat als Beilage im periodischen Druckwerk „Spree-Neiße-Kurier“. Einzelne Exemplare sind gegen Kostenentlastung über den Verlag zu bestellen.



mitgerechnet. Die Abnahme darf frühestens am Tag nach der Sitzung erfolgen. Der Tag des Anschlags ist beim Anschlag und der Tag der Abnahme bei der Abnahme auf dem ausgehängten Schriftstück durch die Unterschrift des jeweiligen Bediensteten zu vermerken.

In dringenden Fällen erfolgt die öffentliche Bekanntmachung von Zeit, Ort und der Tagesordnung der Sitzung an den oben ausgewählten und in den Bekanntmachungsvorschriften der jeweiligen Hauptsatzung der entsprechenden Verbandsmitgliedsgemeinden ebenfalls benannten öffentlichen Bekanntmachungskästen durch einen drei Tage dauernden Aushang. Dabei werden der Tag des Anschlags und der Tag der Abnahme nicht mitgerechnet.

3. § 8 Abs. 10 erhält folgende Fassung:

Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechtigte Interessen Einzelner es erfordern. Jedes Mitglied der Verbandsversammlung oder der Verbandsvorsteher kann im Einzelfall einen Antrag auf Feststellung der Voraussetzungen des Satzes 1 stellen. Über den Antrag ist in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten und zu entscheiden. Der Antrag ist angenommen, wenn die Mehrheit der anwesenden Verbandsmitglieder zustimmt.

4. § 9 Abs. 5 erhält folgende Fassung:

Erklärungen, durch die der Zweckverband verpflichtet werden soll und die

nach § 57 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg der Unterschrift von zwei Personen bedürfen, erfordern die Schriftform. Die Verpflichtungserklärungen, die eine Wertgrenze von 50.000,00 EUR überschreiten beziehungsweise eine Verpflichtung über einen Zeitraum von mehr als 2 Jahren zum Gegenstand haben, müssen vom Verbandsvorsteher oder dessen Stellvertreter und von dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung, dessen Stellvertreter, einem von der Verbandsversammlung zu bestimmenden Bediensteten des Zweckverbandes oder einem von der Verbandsversammlung zu bestimmenden Mitglied der Verbandsversammlung unterzeichnet werden.

Verpflichtungserklärungen bis zu einer Wertgrenze von 50.000,00 EUR beziehungsweise einer Verpflichtung über einen Zeitraum bis zu 2 Jahren können der Verbandsvorsteher oder dessen Stellvertreter allein unterzeichnen.

5. § 14 Inkrafttreten

Diese 4. Änderungssatzung zur Verbandssatzung tritt einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Peitz, den 23.03.2017

Elvira Hölzner
Verbandsvorsteherin

SONSTIGE AMTLICHE MITTEILUNGEN

Beschlüsse des Kreistages Spree-Neiße

Der Kreistag (KT) hat in seiner 18. Sitzung am 22. Februar 2017 folgende Beschlüsse gefasst:

Kreistagsbeschluss-Nr.: 156-018/2017

1. Der Kreistag lehnt den Referentenentwurf eines „Gesetzes zur Neugliederung der Landkreise und kreisfreien Städte im Land Brandenburg und zur Änderung anderer Gesetze“ aus dem Innenministerium, unter Bezugnahme auf seinen Beschluss in der Kreistagssitzung am 07. Dezember 2016 zur Ablehnung des vom Land vorgeschlagenen Zusammenschluss des Landkreises Spree-Neiße mit den Landkreisen Oberspreewald-Lausitz, Elbe-Elster sowie der kreisfreien Stadt Cottbus, in seiner Gesamtheit ab.
2. Der Kreistag beschließt die als Anlage beigelegte Stellungnahme der Kanzlei Dombert Rechtsanwälte als Stellungnahme des Landkreises zum Referentenentwurf eines „Gesetzes zur Neugliederung der Landkreise und kreisfreien Städte im Land Brandenburg und zur Änderung anderer Gesetze“.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 157-018/2017

Der Kreistag stimmt dem Muster der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Zusammenarbeit zu Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen von überregionalen Radfernwegen im Landkreis Spree-Neiße (LK SPN) zu. Der Landrat wird beauftragt, die Verträge mit den beteiligten Gemeinden anzupassen und abzuschließen.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 158-017/2017

Der Kreistag setzt den Höchstbetrag für die Aufnahme von Kassenkrediten auf 40.000.000 EUR fest.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 159-018/2017

Der Kreistag beschließt die Änderung der Richtlinie zur Vergabe von Zuwendungen zur Förderung des Sports im Landkreis Spree-Neiße.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 160-018/2017

Der Kreistag stimmt der Erteilung des Einvernehmens durch den Landkreis Spree-Neiße für die Antragstellung auf Errichtung des Ganztages in der offenen Form am Pestalozzi Gymnasium in Guben zu.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 161-018/2017

Der Kreistag des Landkreises Spree-Neiße beschließt die Planungsleistungen zur Errichtung eines neuen Schüttbereiches für mineralische Abfälle der Deponiekasse I am Standort der Deponie Forst-Autobahn an den Bieter 3 die

Arcadis Germaniy GmbH
EUREF Campus 12
Torgauer Straße 12-15, 10829 Berlin

zu vergeben.

Alle Beschlüsse können im Büro des Kreistages in der Kreisverwaltung, Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (L.), Zimmer A.1.28, eingesehen werden.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

NICHTAMTLICHER TEIL

Bürgergespräch mit der Kreistagsvorsitzenden

Die nächste Bürgersprechstunde mit der Vorsitzenden des Kreistages findet am Dienstag, dem 18. April 2017, von 15 bis 17 Uhr in der Kreisverwaltung, Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz) im Raum C.1.07 statt.

Kreistagsvorsitzende Monika Schulz-Höpfner möchte Bürgerinnen und Bürgern, die ein Anliegen vortragen, Rede und Antwort stehen. Auch telefonisch ist sie während dieser Zeit unter der Rufnummer 03562 986-10927 erreichbar.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

Mit tiefer Betroffenheit und voller Trauer erreichte uns die Nachricht vom Ableben unserer ehrenamtlichen Helferin im Katastrophenschutz

Sabine Perko

Frau Perko engagierte sich viele Jahre als ehrenamtliche Helferin in der Rettungshundestaffel des Landkreises Spree-Neiße. Wir verlieren mit ihr eine engagierte und stets zuverlässige Helferin, welche aufgrund ihrer fachlichen und kompetenten Persönlichkeit sehr beliebt war. Durch ihre hervorragende Arbeit in der Rettungshundestaffel erwarb sich Frau Perko eine hohe Achtung und Anerkennung.

Wir werden Frau Perko stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Landkreis Spree-Neiße

Fachbereich Ordnung, Sicherheit, Verkehr SG Brand- und Katastrophenschutz

Bürgerfrage Nr. 1 zur Biotonne

Muss ich die Grundgebühr von 3,95 Euro/Person und Jahr für die Biotonne auch zahlen, wenn ich kompostiere und warum?

Ja, die Grundgebühr ist auch zu zahlen, wenn Sie kompostieren. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Spree-Neiße erhebt zur Finanzierung der abfallwirtschaftlichen Leistungen Gebühren. Eine davon ist ab 2019 auch die getrennte Sammlung und Verwertung von Bioabfällen.

Um dieses System zu finanzieren, wird eine Grundgebühr in Höhe von 3,95 Euro pro Jahr und Einwohner erhoben. Mit der Grundgebühr werden die Bereitstellung und die Unterhaltung des Systems zur Bioabfallsammlung finanziert, um die Nutzung der Bioabfallentsorgung jedem und jederzeit zu ermöglichen. So wird zum Beispiel auch für die Sperrmüllentsorgung dieses Prinzip angewandt. Für eine mögliche Sperrmüllentsorgung, viermal im Jahr, wird über die Grundgebühr ein Betrag in Höhe von 4,07 Euro veranlagt, unerheblich einer tatsächlichen Inanspruchnahme der Leistung.

Diese Finanzierungsmethode ist entsprechend dem **Kommunalabgabengesetz des Landes Brandenburgs** (§ 6 (4) Satz 3) grundsätzlich zulässig. Demnach können zur Deckung der verbrauchsunabhängigen Kosten (Vorhaltekosten) angemessene Grundgebühren unabhängig vom Umfang der tatsächlichen Inanspruchnahme erhoben werden.

Für die tatsächliche Nutzung der Biotonne werden für die Bioabfallverwertung sowie den Transport dieser Abfälle zusätzlich sogenannte verbrauchsabhängige Gebühren veranlagt.

Lesen Sie im nächsten Spree-Neiße-Kurier Bürgerfrage Nr. 2 und unsere Antwort.



Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Der Pflegestützpunkt informiert:

Was bedeutet der Pflegegrad 1? Welche Leistungen erhalte ich bei Pflegegrad 1?

Der Pflegegrad 1 wurde neu eingeführt. Mit diesem Pflegegrad genehmigen die Pflegekassen ab 01.01.2017 körperlich und geistig noch recht beweglichen, geringfügig hilfsbedürftigen Versicherten Pflege- und Betreuungsleistungen, wenn vom Gutachter eine geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit und der Fähigkeiten festgestellt wurde. Der Pflegegrad 1 erfordert eine Antragstellung, da keine alte Pflegestufe diesem entspricht und somit keine automatische Umwandlung von Pflegestufe in Pflegegrad erfolgen kann.

Bei diesem Pflegegrad sind die Leistungen aus der Pflegeversicherung anders als bei den Pflegegraden 2 bis 5. Der Entlastungsbetrag von 125,00 EUR monatlich ist zweckgebunden und steht nicht als Barbetrag zur Verfügung.

Welche Leistungen und Unterstützungen können von Pflegebedürftigen mit Pflegegrad 1 in Anspruch genommen werden? Wie und wo beantrage ich diese Leistungen?

Sollten Sie Fragen zu diesem Thema oder auch zu anderen Themen rund um die Pflege haben, kommen Sie zu uns in den Pflegestützpunkt oder melden Sie sich telefonisch bei uns.

Sie finden uns im **Pflegestützpunkt Forst (Lausitz)**, dienstags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr in der Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz) im Kreishaus.

Unsere **Außenstelle Spremberg** befindet sich in der Dresdner Straße 12 in 03130 Spremberg und Sprechzeiten sind jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Unsere Telefonnummern lauten: 03562 986 150-27 und 03562 986 150-98 und 03562 986 150-99.

Wir bieten Ihnen eine neutrale Pflegeberatung und -koordination. Wir sind eine kostenlose und neutrale Beratungsstelle der Pflege- und Krankenkassen und der kommunalen Träger.

Pflegestützpunkt für den Landkreis Spree-Neiße

Leserzuschrift zum Pflegestützpunkt

„Für die kompetente und freundliche Beratung von Frau Hörbe vom Pflegestützpunkt des Landkreises Spree-Neiße möchte ich mich auf diesem Weg ganz herzlich bedanken. Sie war für mich eine große Unterstützung.“

Mit freundlichen Grüßen
Hildegard Jannes

Kreisseniorenbirat lädt ein

Der Kreisseniorenbirat und der Pflegestützpunkt des Landkreises Spree-Neiße laden Mitglieder der kommunalen Seniorenbiräte sowie interessierte und betroffene Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Spree-Neiße zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung am **Mittwoch, dem 03. Mai 2017, um 13:00 Uhr in das Kreishaus nach Forst (Lausitz)**, Heinrich-Heine-Straße 1, Raum C.2.04, herzlich ein.

Den 1. Teil der Veranstaltung bildet ein Kompaktkurs von ca. 90 Minuten zum Thema „Demenz geht uns alle an – Demenz-Partner/-in werden“ durch das Kompetenzzentrum „Demenz für das Land Brandenburg“ (Die Teilnehmer erhalten dafür ein Zertifikat)

Den 2. Teil bildet eine Information zum aktuellen Stand der Umsetzung des neuen Pflegestärkungsgesetzes im Landkreis Spree-Neiße.

Hier besteht die Möglichkeit, Hinweise und Anfragen an die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes zu richten.

Interessenten melden sich bitte **bis 28.04.2017** beim Pflegestützpunkt des Landkreises SPN
Tel.: 03562 986-15027 oder -15098 oder -15099 bzw. per E-Mail: forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

**Der Kreisseniorenbirat
des Landkreises Spree-Neiße**

Amtsgericht Cottbus - Zweigstelle Guben -
Geschäftsnummer BRKL-223-0

Bekanntmachung des Grundbuchamtes

Der nachstehende Grundbesitz, für den bisher kein Grundbuchblatt angelegt ist, soll nunmehr in das Grundbuch eingetragen werden:

Grundbuchbezirk: Bärenklau
Grundbuchblatt-Nummer: 223

Flur: 1

Flurstücke:

188, Brummacks Lauch, Verkehrsfläche; 430 m²
189, Brummacks Lauch, Landwirtschaftsfläche; 510 m²
190, Brummacks Lauch, Landwirtschaftsfläche; 280 m²

Als Eigentümer soll eingetragen werden: Willi Fischer, wohnhaft in Bärenklau

Aufgrund der §§ 116 bis 125 Grundbuchordnung wird hiermit auf die bevorstehende Anlegung des Grundbuchblattes hingewiesen.

Alle Personen, die Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlegung geltend machen können oder die beschränkt dinglich Rechte an dem vorbezeichnetem Grundbesitz oder sonstige Eigentumsbeschränkungen für sich in Anspruch nehmen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen sechs Wochen ab Veröffentlichung beim Grundbuchamt anzumelden.

Die Ansprüche müssen entweder durch öffentliche oder öffentlich beglaubigte Urkunden, deren erklärter Inhalt vom Eigentümer stammt, nachgewiesen werden oder vom Eigentümer anerkannt worden sein, wenn sie bei der Anlegung des Grundbuchs zur Eintragung gelangen sollen.

Nach Ablauf der Frist wird das Grundbuchblatt ohne Berücksichtigung etwa bestehender Rechte angelegt.

Guben, 16.03.2017

**Seela
Rechtsanwältin**



SPREE-NEISSE-TOUR

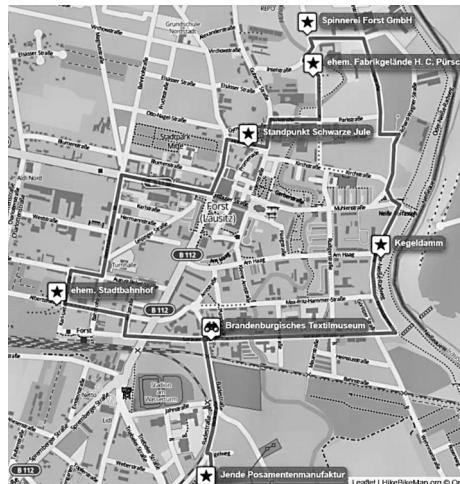
APRIL 2017

Der Landkreis Spree-Neiße startet auch in diesem Jahr gemeinsam mit den Touristinformationen von März bis Oktober mit der „**SPREE-NEISSE-TOUR DES MONATS**“ in die Radlersaison 2017. Das dichte Radwegenetz im Landkreis Spree-Neiße bietet viele Möglichkeiten für größere und kleinere Touren. Jeder hat die Möglichkeit, die TOUR DES MONATS individuell zu befahren. Zusätzlich im jeweiligen Monat gibt es aber auch auf derselben Strecke eine geführte Tour für diejenigen, die nicht allein fahren möchten. Lassen Sie sich überraschen

Von Manchester bis Hollywood – Auf den Spuren ehemaliger und jetziger Textilindustrie

Streckenlänge: ca. 6 km

Die Stadt Forst (Lausitz) besitzt eine lange Industriegeschichte. Die Stadt zählte als „Deutsches Manchester“ über viele Jahrzehnte zu den bedeutendsten Tuchstädten Deutschlands. Unsere diesjährige Tour des Monats wandelt „Auf den Spuren ehemaliger und jetziger Textilindustrie der heutigen Rosenstadt Forst (Lausitz) und orientiert sich am „Pfad der Industriekultur“, welcher auf thematischen Schautafeln die Industriegeschichte der Stadt Forst (Lausitz) erzählt. In der Sorauer Straße 37 beginnt die Tour am **Brandenburgischen Textilmuseum Forst**. Hier besteht die Möglichkeit zum Besuch des Brandenburgischen Textilmuseums Forst (Eintritt: 3 EUR pro Person, Gruppeneintritt & Führungen möglich). Das Forster Museum setzt der einstmalen deutschlandweit bekannten Lausitzer Textilindustrie ein Denkmal. Eine große Auswahl von funktionsfähigen Textilmaschinen dokumentiert die technische Entwicklung und ermöglicht dem Besucher, die verschiedenen Schritte der Textilherstellung nachzuvollziehen. Anschließend unternehmen Sie einen Abstecher zur **Jende Posamentenmanufaktur**, einem neuen etwas anderen Textilgewerk. Hier werden Schmucktextilien nach historischem Vorbild hergestellt. Die Tour führt von dort weiter zum **ehemaligen Stadtbahnhof** in der Albertstraße. Hier befand sich zur Hochzeit der Textilindustrie der **Dreh- und Angelpunkt der Schwarzen Jule**, der Stadteisenbahn, deren Geschichte eng verknüpft ist mit dem Aufstieg der Stadt Forst (Lausitz) zu einer der wichtigsten Tuchindustrie-Städte Deutschlands. Vorbei an der Freiwilligen Feuerwehr in der Hochstr. 2, wo sich die Schwarze Jule heute befindet, geht es weiter zur Heinrich-Werner-Straße, wo das einstig florierende Unternehmen C. H. Pürschel ansässig war. Das **denkmalgeschützte Fabrikgelände** des beginnenden 20. Jahrhunderts ist vollständig erhalten und in Forst einzigartig. Den nächsten und zugleich letzten Halt unserer Radtour entlang der Industriegeschichte der Stadt Forst (Lausitz) bildet eine Außenbesichtigung des **Unternehmens SpinTec Spinnerei Forst GmbH**. Aus Schafwolle wird hier Garn gewoben, welches ganz besondere Eigenschaften aufweist und sich besonders für Dienstbekleidung, Trachten- und Uniformstoffe eignet. Hier wird nun auch deutlich, warum um Forst ein Hauch Hollywood wehte. Der Film „Grand Budapest Hotel“ erhielt u. a. einen Oscar für das beste Kostüm-Design. Und jetzt raten Sie doch einmal, aus welchem Garn die Stoffe der Kostüme gewebt wurden? Richtig, das hier in Forst hergestellte Garn der Firma SpinTec Spinnerei Forst GmbH. 2015 überreichte die Stadt Forst (Lausitz) deshalb dem Geschäftsführer Ludwig Mehler eine kleine nachgebildete Oscarstatue als Präsent und Zeichen der Wertschätzung für die Firma. Durch den **Forster Stadtpark** und entlang des neu gestalteten Kegel-damms am Neißeufer, wo sich weitere Schautafeln des Stadtgeschichtlichen Bildungspfades befinden, erreichen Sie wieder Ihren Ausgangspunkt, das Brandenburgische Textilmuseum Forst.



Download
GPS-Daten

Eine geführte Tour zur Radwanderung Von Manchester bis Hollywood – Auf den Spuren ehemaliger und jetziger Textilindustrie

findet am 22. April 2017,
um 10:00 Uhr statt.

Treffpunkt:

Brandenburgisches Textilmuseum Sorauer Str. 37, 03149 Forst (L.)
Dauer: ca. 3,5 Stunden (mit Führungen)
Die Teilnahme ist kostenfrei!

Tourentipp von der:

Touristinformation
Forst (Lausitz)
Cottbuser Str. 10
03149 Forst (Lausitz)

Preisfrage April

Was sind Posamenten?

Bitte senden Sie die richtige Antwort **bis 02.05.2017**
an die
Touristinformation Forst (Lausitz)
Cottbuser Str. 10, 03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 03562 989350
E-Mail: info@forst-information.de

Viel Glück !!!

Der Gewinner erhält eine Schlüsselquaste
der Jende Posamentenmanufaktur.

„Pfad der Industriekultur“
führt durch die Kreisstadt
Forst (L.)

Foto: Stadt Forst (Lausitz),
Fachbereich Stadtentwicklung



Das Brandenburgische
Textilmuseum in Forst (L.)

Foto: Rainer Weisflog

Auflösung der Preisfrage März

Wie heißen die Findlinge in der
geologischen Fachsprache?

Die richtige Antwort lautet:

(nordische oder erratische) Geschiebe. Als richtig lassen wir jedoch auch die Bezeichnungen „Großgeschiebe“ und „erratische Blöcke“ gelten

Aus den richtigen Antworten wurde
Hartmut Richter aus Guben
ermittelt, er erhält zwei Geopark-Tassen.



LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS

Liebe Leserinnen und Leser,
in der heutigen Ausgabe stellen wir Ihnen ein Unternehmen aus der LEADER-Region Spree-Neiße-Land vor, dass mit Hilfe von LEADER eine optimale Lösung für die Erweiterung des Unternehmensstandorts realisieren konnte.

Einweihung der neuen Lagerhalle beim 6. Holzfest in Smarso

Nur alle zwei Jahre findet das Holzfest auf dem Gelände des Sägewerks und Holzhandels Päch in Smarso statt, dennoch gehört das Fest zu einem festen Termin in der Region. Das diesjährige und mittlerweile 6. Holzfest ist für den Firmeninhaber Christian Völker ein weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Denn Christian Völker und seine Lebenspartnerin Anett Höhna werden die neu erbaute Lagerhalle für Kaminholz offiziell einweihen. Die Lagerhalle hat als Besonderheit eine Unterflurbelüftung.

Das Holzfest findet am Samstag, dem 13. Mai 2017, von 10:00 bis 17:00 Uhr im Ortsteil Smarso der Gemeinde Wiesengrund, Smarsoer Dorfstraße 17 statt.

Gäste und Kunden erleben an dem Tag Vorführungen der Sägewerkstechnik und sehen verschiedene Spaltmethoden für Holz. Ein besonderer Höhepunkt wird der Holzkünstler sein. Mit der Motorkettensäge wird er Tierfiguren schnitzen. Wie bereits in den vergangenen Jahren präsentieren regionale Anbieter ihre Waren. Kartoffeln, Futtermittel, Düngemittel und sogar Kohle werden zum Kauf angeboten. Für das leibliche Wohl der Gäste sorgen regionale Unternehmen. Die Agrargenossenschaft Gahry bietet wieder kostenfrei für die kleinen Gäste Traktor-Rundfahrten an, die schon letztes Mal allen Kindern viel Spaß bereitet haben. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei!



Aus Smarso kommt Kaminholz in hoher Qualität

Das als mobiles Sägewerk im Jahr 1995 von Joachim Päch gegründete Unternehmen war zunächst mobil bei den Kunden vor Ort tätig. Nach der Firmenübergabe an seinen Sohn Christian Völker wurde im Jahr 2006 der Bau der Lagerhalle fertig gestellt. Im Laufe der Jahre nahm der Holzhandel immer mehr zu. Das vorhandene Gebäude wurde zu klein und Christian Völker und Anett Höhna planten einen Anbau an die vorhandene Lagerhalle. Im Sommer 2015 sprachen sie mit Katrin Lohmann von der LEADER-Region Spree-Neiße-Land über die LEADER-Förderung und im Herbst stellten sie einen Antrag auf Förderung bei der LAG Spree-Neiße-Land e.V. Nach der positiven Entscheidung der LAG Spree-Neiße-Land e.V. und der Bewilligung durch das Land Brandenburg erfolgte der Baustart der Lagerhalle im Sommer 2016. Mit Hilfe der Fördergelder aus dem europäischen Landwirtschaftsfond (ELER) konnte eine optimale Lösung für die Holzlagerung realisiert werden. Anett Höhna freut sich über die Gelder aus Brüssel und sagte: „Ohne die Fördermittel wäre der Anbau der Lagerhalle nur in einer vereinfachten Form und ohne Belüftung möglich gewesen.“ Durch die Belüftung mit Frischluft kann die Dauer der natürlichen Trocknung des Holzes verkürzt und die Qualität des Kaminholzes gesichert werden. Die drei Lagerebenen erhöhen die Lagerkapazität erheblich und das Sortiment konnte erweitert werden.



Das Familienunternehmen bietet seinen Kunden einen Service rund um den Rohstoff Holz. Der Verkauf von Kaminholz, Hackschnitzeln und Scheitholzen sowie das Sägen von Bauholz erfolgt vorrangig an Privatkunden. Von Dachlatten und Profilholz bis hin zu Gartenhäusern und kompletten Terrassen reicht das Sortiment. Fachliche Beratung und nähere Informationen geben Christian Völker und Anett Höhna gern zu den Öffnungszeiten in Smarso, telefonisch oder per E-Mail.

Sägewerk und Holzhandel Päch
Smarsoer Dorfstraße 17, 03149 Wiesengrund / OT Smarso
Tel./Fax: 035695 294 - www.saegewerk-paech.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr

Samstag: 9:00 bis 11:30 Uhr

oder nach Vereinbarung



Text und Fotos: LAG Spree-Neiße-Land e.V.



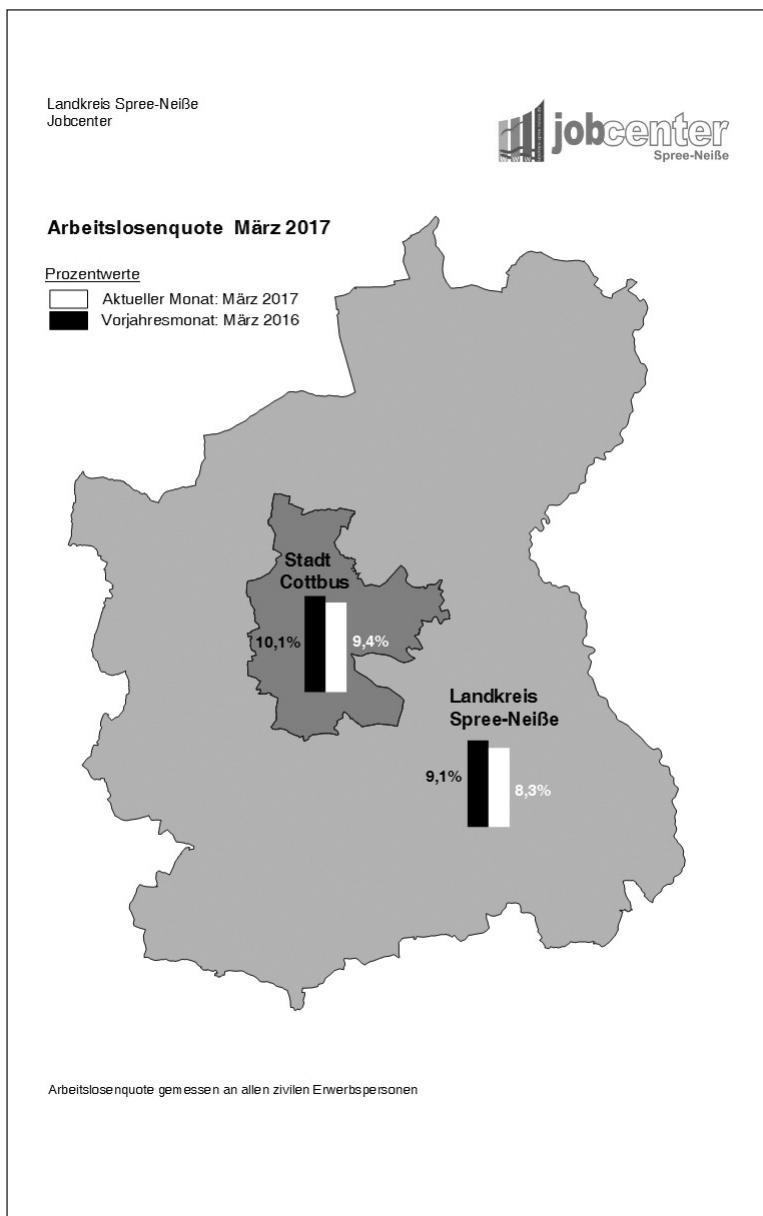
Ansprechpersonen in der
LEADER-Region "Spree-Neiße-Land"
Katrin Lohmann und Manuela Tilch
Raum A1.17, Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)
Telefon: 03562 986-16199
Internet: www.spree-neisse-land.de



Ansprechperson in der
LEADER-Region "Spreewald-Plus"
Melanie Kossatz
Am Kleinen Hain 3
15907 Lübben (Spreewald)
Telefon: 03546 8426
Internet: www.spreewaldverein.de



Der Eigenbetrieb Jobcenter des Landkreises Spree-Neiße informiert



„Inklusives Frühstück“ für Jugendliche mit und ohne Behinderung auch in der 3. Runde erfolgreich

Mit Unterstützung der Mitglieder des Arbeitskreises Inklusion Übergang Schule/Beruf der Stadt Cottbus, der Agentur für Arbeit und des Landkreises Spree-Neiße fand am 15.03.2017 bereits zum 3. Mal das „Inklusive Frühstück“ – eine besondere Form der Ausbildungs- und Arbeitsplatzvermittlung für Jugendliche mit und ohne Behinderung statt.

Das Ziel des "Inklusiven Frühstücks" ist hierbei die Chancen von Jugendlichen mit Behinderungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern. Denn ihre Chancen, über klassische Bewerbungen an einen Job zu kommen, sind deutlich schlechter als die Gleichaltriger ohne Behinderung. Unter diesem Motto haben sich Arbeitgeber aus der Region und junge Bewerber um eine Ausbildung/Arbeit im Rahmen eines Frühstücks auf Augenhöhe zusammen gefunden. Einige der Bewerber selbst waren in die Vorbereitung, Durchführung und Präsentation des gesamten Frühstückbuffets mit eingebunden. Sie absolvieren derzeit eine berufsvorbereitende Maßnahme oder theoriereduzierte Ausbildung in den Bereichen Lager/Logistik, Handel, Hauswirtschaft, Koch/Beikoch, Holz- und Metallgestaltung und Gartenbau.



Foto: Jobcenter Spree-Neiße

So hatten Arbeitgeber aus dem Bereich der Gaststätten- und Hotelbetriebe, Bäckereien, Malerbetriebe, Tischlereien, Gartenbaufachbetriebe, Zeitarbeitsfirmen, aber auch Metallbaubetriebe auf besondere Art und Weise die Chance, sich hautnah vom Können ihrer potentiell zukünftigen Auszubildenden oder Mitarbeiter zu überzeugen.

Damit alle Bewerber gut gerüstet waren, wurden sie durch ihre Ausbildungsbetriebe, Bildungsträger oder Jobcenter im Vorfeld professionell vorbereitet. Die Bewerbungsunterlagen wurden individuell dem Berufsbild entsprechend erstellt und die Vorstellungsgespräche wurden trainiert. Bei der Veranstaltung erhielten die Jugendlichen Unterstützung von Scouts, welche ihnen hilfreich zur Seite standen. Zurückhaltenden und schüchternen Teilnehmern konnte so auch Mut zugesprochen werden, sich dem Arbeitgeber mit seinen eigenen individuellen Fähigkeiten ganz ungezwungen zu präsentieren. Farbige Namensschilder, die Raumausstattung, persönliche Begleiter, übersichtliche Hinweisschilder und die Verwendung von Piktogrammen sorgten für die Barrierefreiheit. Die kompetenten Mitglieder des Arbeitskreises aus den Bereichen der Agentur für Arbeit in Verbindung mit den Jobcentern Cottbus und dem Landkreis Spree-Neiße, die Vertreter der Kammern, des Landesamtes für Soziales und Versorgung (LASV), der regionalen Schulen und der örtlichen Bildungsträger konnten gleich vor Ort die Firmen über Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten zur Eingliederung von Jugendlichen mit und ohne Behinderung informieren und beraten.

Eine Tradition aus dem 2. „Inklusiven Frühstück“ wurde an diesem Tag ebenfalls weitergeführt. Auch in diesem Jahr wurden 2 Betriebe mit dem „INKLU“ ausgezeichnet. Der „INKLU“ ist ein interner Preis, der ins Leben gerufen wurde, um sich bei den Firmen zu bedanken, die „Inklusion“ bereits leben und nach den beiden Veranstaltungen von 2015/2016 Jugendlichen in ihrem Unternehmen eine Chance auf Ausbildung oder Arbeit gegeben haben.

Am Inklusiven Frühstück 2017 nahmen 80 Jugendliche und 21 Betriebe teil. Die Initiative zur Durchführung für diese Veranstaltung geht vom Arbeitskreis Inklusion der Stadt Cottbus und des Landkreises Spree-Neiße unter der Leitung der Agentur für Arbeit aus. Dieser beschäftigt sich seit 2013 mit dem Übergang Schule/Beruf und sucht nach alternativen Möglichkeiten, junge motivierte Menschen mit und ohne Behinderung in Ausbildung und Arbeit zu bringen.

Das Jugendfallmanagement und das Beschäftigungsmanagement des Jobcenters Spree-Neiße sind seit 2013 aktive Mitglieder dieses Arbeitskreises. Durch die enge vernetzte Zusammenarbeit werden Hürden abgebaut und Arbeitgeber der Region motiviert, Jugendlichen mit körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Behinderungen bzw. Einschränkungen eine Perspektive zu geben.

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

	Personen
Leistungsempfänger nach dem SGB II gesamt (LB)	9.777
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	7.458
davon weiblich	3.631
davon männlich	3.827
davon unter 25 Jahre	807

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

**Arbeitslosenzahlen im März 2017 (Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen)**

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Landkreise/ kreisfreie Stadt	gesamt			im Bereich					
	aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	SGB II			SGB III		
				aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote
Spree-Neiße	5.175	-636	8,3%	3.526	-551	5,7%	1.649	-85	2,7%
Stadt Cottbus	4.880	-459	9,4%	3.787	-572	7,3%	1.093	113	2,1%
Elbe-Elster	5.027	-746	9,1%	3.601	-693	6,5%	1.426	-53	2,6%
Oberspreewald-Lausitz	6.115	-1.008	10,2%	4.487	-1.123	7,5%	1.628	115	2,7%

Ansprechpartner Jobcenter**Postanschrift**Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 03562 986-15501**Außenstelle Forst (Lausitz)**Richard-Wagner-Str. 37, 03149 Forst (Lausitz)
(zuständig für die Stadt Forst (L.) und das Amt Döbern-Land), Tel.: 03562 6981-95541**Außenstelle Guben**Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
(zuständig für die Stadt Guben, die Gemeinde Schenkendöbern und den Ortsteil Grießen der Gemeinde Jänschwalde)
Tel.: 03561 547-65501**Außenstelle Spremberg**Gerberstraße 3a, 03130 Spremberg
(zuständig für die Stadt Spremberg und die Stadt Welzow)
Tel.: 03563 57-25501**Außenstelle Cottbus**Makarenkostraße 5, 03050 Cottbus
(zuständig für die Gemeinde Neuhausen/Spree, die Stadt Drebkau, die Gemeinde Kolkwitz, das Amt Burg (Spreewald) und das Amt Peitz), Tel.: 0355 86694-35501**Sprechzeiten:**Dienstag 08:00-12:00, 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag 08:00-12:00, 13:00-16:00 Uhr
sowie nach vorheriger Terminvereinbarung**Arbeitgeberservice**Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 03562 986-15575
E-Mail: jobcenter@lkspn.de**Gemeinsam für mehr Grundbildung**

Am 27.03.2017 veranstaltete das Grundbildungszentrum Cottbus/Spree-Neiße in Trägerschaft der BQS GmbH Döbern und das Jobcenter Spree-Neiße eine gemeinsame Fachtagung unter dem Thema „Grundbildung als Voraussetzung für Arbeitsmarktintegration“. Eine solche gemeinsam organisierte Veranstaltung ist bis dato einzigartig in Brandenburg.

Es versammelten sich 87 Fachkräfte aus der Grundbildung, dem Jobcenter, dem Fachbereich Schule und Kultur, von Bildungsträgern und von Trägern der Beschäftigungsförderung, um speziell über die Situation von Menschen mit Grundbildungsdefiziten in Spree-Neiße zu diskutieren. Vertreter aus dem Beirat des Jobcenters, der Industrie- und Handelskammer, des Deutschen Gewerkschaftsbundes und die Landtagsabgeordnete Anke Schwarzenberg beteiligten sich ebenfalls rege an den Diskussionen.

Landrat Harald Altekrüger betonte die Wichtigkeit dieser Thematik für die Region. Allein im Landkreis Spree-Neiße leben ca. 11.000 Menschen im erwerbsfähigen Alter, die nicht ausreichend lesen und schreiben können. Um Betroffene dauerhaft auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren und ihnen eine gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, bedarf es einer intensiven Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure und zusätzlicher Unterstützungsangebote in der Region.

Dr. EyBell vom Bildungsministerium des Landes Brandenburg hielt einen Vortrag über die Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland und die Strategie der Landesregierung zu dieser Thematik. Weiter ging er auf die Ergebnisse der leo.Studie zum funktionalen Analphabetismus ein. Frau Müller vom Grundbildungszentrum Cottbus/Spree-Neiße informierte im Anschluss daran über die Anzahl der vom funktionalen Analphabetismus betroffenen Personen in der Region Spree-Neiße und über die Angebote des Grundbildungszentrums. Zwei Fallmanagerinnen aus dem Jobcenter stellten anhand eines Rollenspiels eindrucksvoll beispielhaft einen Fallverlauf aus ihrer Praxis dar. Hier wurde deutlich, welche Auswirkungen es hat, wenn Menschen nicht ausreichend lesen und schreiben können. Frau Richter als Leiterin des operativen Bereichs des Jobcenters informierte die Anwesenden über



Foto: Landkreis SPN

aktuelle Zahlen zu fehlenden Schul- und Berufsabschlüssen von beim Jobcenter gemeldeten Hilfeempfängern.

In thematischen Workshops trafen sich die unterschiedlichen Akteure, um sich zu den Themen wie Erkenntbarkeit mangelnder Grundbildung und Unterstützungsangebote in der Region, Voraussetzungen für erfolgreiche Arbeitsmarktintegration, finanzielle Grundbildung und Erschließung neuer Handlungsstrategien auszutauschen und gemeinsam nach neuen Ideen und Lösungsansätzen zu suchen.

Frau Hensel von der Fachstelle für Alphabetisierung/Grundbildung für Erwachsene im LISUM (Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg) zeigte sich begeistert über die gemeinsame Veranstaltung und würdigte die Ergebnisse aus den Workshops. Sie ermutigte die Anwesenden an dem Thema weiter zusammenzuarbeiten und es im Sinne der Betroffenen weiter voranzutreiben. Viele Teilnehmende äußerten sich nach Ende der Fachtagung sehr positiv zur Ausrichtung und Zielsetzung der Tagung sowie zu den einzelnen Vorträgen und Workshops. Das Jobcenter Spree-Neiße und das Grundbildungszentrum als Veranstalter waren sehr erfreut über den Zuspruch und den Verlauf der Tagung.

Die Veranstaltung wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.

Vermittlungen seit Januar 2017

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	268
Ausbildung	9
Ausbildungsvorbereitung	29
Existenzgründung	6
Fort- und Weiterbildung	53
weitere Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt	352
Arbeitsgelegenheiten (2. Arbeitsmarkt)	332

Vermittlungen im März 2017

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	100
Ausbildung	2

**FORST (LAUSITZ)****Zeichnen und Pastellmalerei**

Es geht darum, unterschiedliche Materialien auszuprobieren, Grundlagen aufzufrischen und handwerkliche Fertigkeiten zu erwerben.
ab 24. April 2017 (7 Termine)
Montag, 17:00 - 19:15 Uhr

Nähkurs - Große und kleine Taschen

Sei es eine Clutch, Handtasche, Kosmetiktäschchen oder Laptoptasche. Gestalten und nähen Sie unter fachlicher Anleitung Ihr Lieblingsstück.
ab 25. April 2017 (6 Termine)
Dienstag, 18:00 - 20:15 Uhr

Erbrecht und Testament

Gesetzliche Erbfolge, Anfertigung eines Testaments, Maßnahmen nach dem Todesfall.
ab 26. April 2017 (3 Termine)
Mittwoch, 18:00 - 20:15 Uhr

Selbstgemachter Shabby Chic

Die erlernte Technik ist jederzeit auch auf kleinere oder größere Möbelstücke anwendbar.
27. April 2017, Donnerstag, 14:00 - 16:15 Uhr

EM Prophylaxe für Gesundheit, Haus, Garten, Landwirtschaft und Umwelt

Den Geheimnissen für gesunde Pflanzen und Wurzeln, von einer natürlichen Düngung und dem bewussten Umgang mit den Ressourcen auf den Grund zu gehen - das soll bei diesem Seminar an praktischen Beispielen erörtert und gezeigt werden.
29. April 2017, Samstag, 09:00 - 12:00 Uhr

Töpfekurs - Durchbrüche

ab 3. Mai 2017 (8 Termine),
Mittwoch, 16:30 - 18:45 Uhr

Brot backen mit Hirse/Leinkuchenmehl

14. Mai 2017, Sonntag, 14:00 - 18:30 Uhr

GUBEN**Qigong – Wu Qin Xi**

ab 26. April 2017 (5 Termine)
Mittwoch, 17:00 - 18:30 Uhr

Erweiterte Nutzung von Tablet und Smartphone

ab 26. April 2017 (3 Termine)
Mittwoch, 18:00 - 20:15 Uhr

Nähkurs – Kostüme für Kinder

ab 27. April 2017 (8 Termine)
Donnerstag, 19:00 - 21:15 Uhr

Steine bemalen mit wasserfester Acrylfarbe

Von kleinen Geschenken bis zur Gartendekoration ist alles möglich! Bitte Steine mitbringen.
29. April 2017, Samstag, 14:30 - 17:30 Uhr

Das Betriebssystem Windows 10

3. und 10. Mai 2017,
Mittwoch, 17:00 - 19:15 Uhr

Dot-Painting – Punktmalerei mit Acrylfarben

Die Elemente dieser Malereien sind Punkte,

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße

Wokrejsna ludowa wusoka šula Sprjewja-Nysa

Bildungsfenster
mit aktuellen Angeboten**Dozenten gesucht**

Wenn Sie als freie/r Mitarbeiter/in Interesse haben für die Kreisvolkshochschule des Landkreises Spree-Neiße tätig zu werden und außer Ihrer fachlichen Qualifikation auch didaktisches Geschick und Kontaktfreudigkeit mitbringen, möchten wir Sie gern kennenlernen.
Die Planung für das Herbstsemester 2017 beginnt in den nächsten Wochen, also zögern Sie nicht und nehmen mit uns Kontakt auf.

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße
Heinrich-Heine-Straße 14, 03149 Forst (Lausitz)
Telefon: 03562 699766
E-Mail.: kvhs@lkspn.de

Kreisbibliothek des Landkreises Spree-Neiße lädt ein

In einem Kompakt-Vortrag von der Buchhandlung Hugendubel erfahren Sie am Mittwoch, dem 19. April 2017, um 16:30 Uhr und 19:30 Uhr in der Kreisbibliothek des Landkreises Spree-Neiße, Schlossbezirk 3, 03130 Spremberg alles Wissenswerte rund um das Thema Digitales Lesen, zum Onleihe-Verbund Niederlausitz sowie zu den tolino Geräten.
Es werden die notwendigen Schritte und die neuen Features vorgestellt, z.B. die vorzeitige Rückgabe der geliehenen eBooks, die Anzeige des Rückgabetermins sowie die Restleihdauer.

Es wird um Voranmeldungen unter der Rufnummer 03563 59334022 gebeten. Der Eintritt ist frei.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße**Saisoneroöffnung im Ostdeutschen Rosengarten**

Zum Saisonstart am Montag, dem 1. Mai 2017, laden die Stadt Forst (Lausitz) und der Förderverein Ostdeutscher Rosengarten 1913 e.V. herzlich in den Forster Rosengarten ein. Nach der musikalischen Begrüßung an den Wasserspielen wird die Rosengartensaison um 10 Uhr eröffnet. Um 14 Uhr lädt Parkmanager Stefan Palm zur ersten Parkführung "Neues im Rosengarten" ein. Ganztägig finden ein Pflanzenverkauf der Gärtnerei Thomas Engwicht und RikschaFahrten statt.

Ab dem 1. Mai 2017 gelten die regulären Saisoneintrittspreise für den Rosenpark: Erwachsene 5 EUR, ermäßigt 2,50 EUR, Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr frei. Es sind Familienkarten erhältlich sowie Dauerkarten, die zum Eintritt in den Ostdeutschen Rosengarten während der gesamten Saison 2017 berechtigen.

TIPP: Bis zum 30. April 2017 sind die Dauerkarten noch zum günstigen Vorverkaufspreis in der Forster Touristinformation, Cottbuser Straße 10, 03149 Forst (L.) erhältlich.

Weitere Informationen: www.rosengarten-forst.de

Stadt Forst (L.)

Das nächste
Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße
- Amtske topjeno za Wokrejs Sprjewja-Nysa -

erscheint am
12. Mai 2017



.... für den Landkreis Spree-Neiße unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der April, der weiß nicht, was er will. Die Lausitz Energie Bergbau AG (LEAG) hingegen weiß, wie sie sich die Zukunft des Lausitzer Braunkohlenreviers vorstellt. Ende März gab die LEAG bekannt, dass die **Pläne für das neue Tagebaufeld Jänschwalde-Nord vom Tisch** sind. Die Dörfer Atterwasch, Grabko und Kerkwitz mit ihren Menschen, Geschichten und ihrer Kultur bleiben in unserem Landkreis beheimatet. Weiter werden keine Planungen zum Aufschluss der Tagebaue Bagenz-Ost und Spremberg-Ost aufgenommen. Wo es Gewinner gibt, gibt es auch immer Verlierer. Neben dem Dienstleistungs- und Logistiksektor brauchen wir attraktive Industriearbeitsplätze, um langfristig als Landkreis wirtschaftlich konkurrenzfähig zu bleiben und für die Menschen attraktive Lebens- und Berufsperspektiven zu bieten. Die LEAG hat deutlich gemacht, weiterhin als Partner der Region aufzutreten. Wir werden sie beim Wort nehmen. Die Entscheidung der LEAG schafft für die Menschen und Wirtschaft in der Region eine dringend notwendige Planungssicherheit. Eine Hängepartie bleibt die weiter ausstehende Entscheidung zu Welzow II. Hier hätte ich mir eine deutlichere Positionierung und mehr Klarheit für die Bevölkerung und Handlungsträger vor Ort gewünscht.

Am 3. April war ich zusammen mit Vertretern der Euroregion Spree-Neiße-Bober in Potsdam. Bei Bildungsminister Günter Baaske unterzeichnete ich eine Vereinbarung, welche die **Euroregion zur Zentralstelle für den schulischen Austausch des Landes Brandenburg** im Rahmen des Deutsch-Polnischen Jugendwerks (DPJW) macht. Als Zentralstelle für den schulischen Austausch können wir dazu beitragen, dass sich möglichst viele Kinder und Jugendliche bereits frühzeitig mit unserem Nachbarland vertraut machen. Wieder wurde ein weiterer Schritt getan, um die Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Polen voranzubringen.

Jugendliche frühzeitig mit wichtigen Themen vertraut zu machen, ist mir ein großes Anliegen. Deshalb bietet die Kreisverwaltung im Rahmen des **Bundesprogramms „Demokratie leben“** Projekte für Schülerinnen und Schüler an, damit diese demokratische Verhaltensweisen üben. Ein freudiges Ereignis bescherte uns der Besuch von ca. 40 Schülerinnen und Schülern aus Burg (Spreewald), die sich in unserem Kreistagssaal als Nachwuchspolitiker ausprobieren. Bei einem schulischen Projekttag lernten sie die Arbeit des Kreistags in Zuge eines Planspiels kennen und machten sich im zweiten Projektteil Gedanken über die Versorgung und Mobilität im ländlichen Raum. Ich freue mich schon auf die nächste Schulklasse, die uns im Kreishaus Forst (Lausitz) besuchen wird und dieses Angebot wahrnimmt.

Die Tage werden länger und wärmer. Vielleicht lädt das Osterwetter zu einer Radpartie ein. Herzlich sind Sie auch eingeladen zu unserer Tour des Monats April. Diese führt von Manchester bis Hollywood und begibt sich auf die Spuren ehemaliger und jetziger Textilindustrie in Forst (Lausitz). Es gibt so viel zu entdecken in unserem Landkreis. Osterausstellungen sind ein weiterer Höhepunkt. Sie sehen, es gibt genügend Möglichkeiten, Ostern etwas mit der Familie zu unternehmen.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostertage im Beisein Ihrer Liebsten.

Es grüßt Sie Ihr Landrat
Harald Altekrüger

Auch in diesem Jahr freut sich der Landkreis Spree-Neiße gemeinsam mit dem Landkreis Oberspreewald Lausitz auf die

„17. Internationale Folkloreawine“

... mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen Spree-Neiße und Niederlausitz

Nach den eindrucksvollen Darbietungen der unterschiedlichsten Kulturen und den unvergesslichen Erlebnissen der Folkloreawine 2016 laufen die Vorbereitungen für das diesjährige Folklorewochenende an. Zahlreiche Bewerbungen aus allen Teilen der Welt sind inzwischen im Forster Kreishaus wieder eingegangen.

Die „Internationale Folkloreawine“ präsentiert sich:

am 07. Juli 2017 in Lübbenau/Spreewald, am 08. Juli 2017 in Spremberg und am 09. Juli 2017 in Kolkwitz

Ein internationales Festival also, das Weltoffenheit und Kulturregenuss vom Feinsten in allen Facetten verspricht! Und außerdem sind ein farbenfroher Trachtenreigen der verschiedensten Völker und ein bunter Mix aus Musik, Tanz und Temperament an allen drei Veranstaltungstagen garantiert!

Sie sind herzlich eingeladen, sich davon zu überzeugen!

www.internationale-folkloreawine.de



Landrat gratuliert zur Meisterschaft

Am 8. April 2017 fand die Serienabschlussfeier der Abteilung Billard des SV Leuthen/Oßnig e.V. in der Speisegaststätte „Schön Oßnig“ statt. Landrat Harald Altekrüger gratulierte zum Sieg der 16. Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Billard-Kegeln. Obwohl es lange nicht nach der Titelverteidigung aussah, denn die Saison hatte viele Höhen und Tiefen. Doch auch in diesen Zeiten zusammenzuhalten und für einander einzustehen, das lobte der Landrat. Denn das macht eine Teamleistung aus. Kämpferisch gab sich die Mannschaft in der Saison und wurde mit dem Sieg belohnt.



Zwei Körbe mit verschiedenen Biersorten brachte Landrat Harald Altekrüger zur Stärkung mit und wünschte dem Verein weiterhin viel Erfolg und Spaß am Billard-Kegeln.

Foto: Landkreis Spree-Neiße

Der Landrat freute sich, dass eine neue Mannschaft aus Guben in die Bundesliga gekommen ist. Der Newcomer belegte auf Anhieb den 5. Platz. Auch den anderen Bundesligateams aus dem Landkreis wie Spremberg, Bohsdorf und Tschernitz gilt der Respekt für die Teilnahme in der höchsten Spielklasse.

Herzlichen Glückwunsch an die Meister-Spieler vom SV Leuthen/Klein-Oßnig: Rainer Dürre (Leiter der Abteilung Billard), Martin Maltzahn, Silvio Zedel, Erhard Drechsler, Marcel Schober, Norman Schötz, Stefan Lehmann und Sven Petzke.

Bei den Sponsoren, den Vereinsverantwortlichen und den Fans bedankte sich Landrat Altekrüger für die zahlreiche Unterstützung.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße



Bürgersprechstunde beim Landrat Altekrüger

Die nächste Bürgersprechstunde findet **am Dienstag, dem 23.05.2017, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr** im Raum A.1.10 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Str. 1 in Forst (L.) statt. Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Sorgen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.

Neuer Sprecher der Energieregion Lausitz

Turnusgemäß hat der Oberbürgermeister der Stadt Cottbus den Staffelstab für die Sprecherfunktion der Energieregion Lausitz vom Landrat des Landkreises Oberspreewald-Lausitz übergeben bekommen. Wichtigstes Projekt ist es aktuell der gesellschaftliche Aufstellungsprozess für die Strukturentwicklung in der Lausitz. Die Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH wird hierfür umfirmiert in die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH, was mit einer Erweiterung des Gesellschaftlerkreises um die Landkreise Bautzen und Görlitz verbunden ist.

Zusätzlich wird die Projektarbeit unvermindert fortgeführt. Mitte Februar kam der Lenkungskreis zum "Modellvorhaben Lebendige Regionen - Aktive Regionalentwicklung als Zukunftsaufgaben" zusammen und verabredete für die Mobilitätsstrategie des Wirtschaftsraumes Spreewald drei Maßnahmen, deren Umsetzung nun vorbereitet wird.

Im ESF-Projekt WEGE wurden Experteninterviews mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Wirtschaftsförderung und Gewerkschaften durchgeführt und ausgewertet. So konnte erfolgreich in die Umsetzungsphase gestartet werden. Am 17. Mai 2017 findet eine Veranstaltung für Geschäftsführer und Personalverantwortliche von kleinen und mittleren Unternehmen, vorrangig der Metall- und Elektroindustrie, statt. Die Tagungsteilnehmer erhalten dort sowohl Informationen über Möglichkeiten und praktische Instrumente der Personalentwicklung in KMU als auch über die Planung und Erfassung von Weiterbildungsbedarf.

Zusätzliche interessante Informationen und Veranstaltungshinweise finden Sie auf unserer Homepage: www.energieregion-lausitz.de.

Energieregion-Lausitz

Lausitzer Existenzgründer Wettbewerb LEX

Der Lausitzer Existenzgründerwettbewerb LEX ist in eine neue Runde gestartet. Erneut sind Lausitzer Gründer und Jungunternehmer aufgerufen, sich mit ihrem Geschäftskonzept um einen der vier Preise zu bewerben, die mit insgesamt 10.000 Euro dotiert sind: 1. Preis 4.000 Euro, 2. Preis 2.500 Euro, 3. Preis 1.500 Euro. Der diesjährige Sonderpreis würdigt das beste Unternehmenskonzept aus dem Handwerk, er ist mit 2.000 Euro dotiert. Gesponsert wird der Preis von den Handwerkskammern Dresden und Cottbus. Darüberhinaus erhalten alle Teilnehmer kostenfreien Zugang zu Gründerberatungen, ein kostenfreies Coaching und wertvolle Expertentipps zu ihrem eingereichten Geschäftsplan.

Bei der Eröffnung des 14. Lausitzer Existenzgründerwettbewerbs im Lindner Congress Hotel in Cottbus sagte der WiL-Vorsitzende und LEX-Juryvorsitzende Dr.-Ing. E.h. Michael von Bronk: „Mit der Ankündigung eines Gründungszentrums hat die Stadt Cottbus klar gemacht, welch hohen Stellenwert Existenzgründer in der Lausitz haben und auch in Zukunft haben müssen. Insofern unterstützen wir dieses Vorhaben, denn jede Investition in die Lausitzer Gründerkultur ist eine gute Investition in die Zukunft der Wirtschaftsregion Lausitz. Gerade mit Blick auf die derzeitige durch die Energiepolitik verursachte Unsicherheit braucht die Lausitz mehr denn je mutige Jungunternehmer, die sich mit ihrer Geschäftsidee am Markt etablieren und in ein paar Jahren vielleicht zu einem mittelständischen Unternehmen herangewachsen sind. Solche Erfolgsgeschichten hat die Lausitz bereits geschrieben, einige von ihnen wurden in ihren Anfangsjahren durch den LEX begleitet. Das wollen wir auch künftig leisten.“

Das Lindner Congress Hotel gehört zu den mehr als 50 Sponsoren, die den LEX in diesem Jahr ermöglichen. Hauptponsoren sind die LEAG, die envia Mitteldeutsche Energie AG und die BASF Schwarzheide GmbH. Für die LEX-Preisverleihung konnte die WiL in diesem Jahr den Eishockey-Sportverein Lausitzer Füchse als Partner gewinnen. Die Preisträger werden in den Räumlichkeiten der Eisarena in Weißwasser ausgezeichnet. Der Verein feiert in diesem Jahr 85-jähriges Bestehen.

Gründer und Jungunternehmer finden alle Informationen zum LEX auch in diesem Jahr wieder auf Facebook unter [Facebook.com/LEXLausitz](https://www.facebook.com/LEXLausitz) oder im Internet unter www.wil-ev.de. Die Bewerbungsunterlagen können auch online eingereicht werden. Abgabeschluss ist der 31. August 2017.

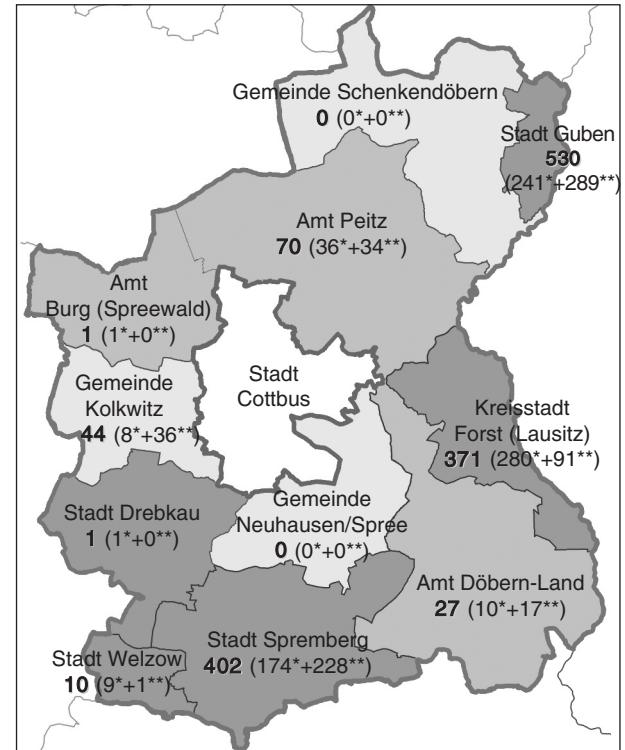
Die kompletten Bewerbungsunterlagen stehen auf www.wil-ev.de als Download bereit. Abgabetermin für die Geschäftspläne ist der 31. August 2017.

Teilnehmer für den LEX 2017 melden sich im LEX-Wettbewerbsbüro der WiL:
Wirtschaftsinitiative Lausitz e.V. - Büro Brandenburg
 Altmarkt 17, 03046 Cottbus
 Hotline: (03 55) 28 91 30 94, E-Mail: a.rudolph@wil-ev.de
 Internet: www.wil-ev.de und bei [Facebook.com/LEXLausitz](https://www.facebook.com/LEXLausitz)

Flüchtlinge im Landkreis Spree-Neiße

Verteilung der Flüchtlinge auf die Kommunen (Stand 31.03.2017)

* registriert beim Fachbereich Soziales des Landkreises Spree-Neiße
 ** registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von FLÜCHTLINGEN im Landkreis Spree-Neiße

FORST (LAUSITZ)

Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)

Ansprechpartnerin: Frau M. Kohlbacher

Kontakt: kohlbacher@wertewandel-verein.de

Forster Brücke

Ansprechpartnerin: Ev. Kirchengemeinde Forst (Lausitz)

Kontakt: ev-kirche-forst@t-online.de

GUBEN:

Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben

Ansprechpartnerin: Frau R. Bellack

Kontakt: gba@guben.de

SPREMBERG:

Netzwerk (NW) „Spremberger Allianz für Toleranz“

Ansprechpartnerin: Frau C. Bieder

Kontakt: gsb@stadt-spremberg.de

Runder Tisch für Ausländer — gegen Gewalt in Spremberg

Ansprechpartnerin: Frau M. Wagschal

Kontakt: buengerbuero@spd-spremberg.de

Bündnis „Spremberg hilft“

Ansprechpartner: Herr B. Stobinski

Kontakt: stobinski@stiftung-spi.de

DÖBERN :

Netzwerk für Vielfalt im Amt Döbern-Land

Ansprechpartnerin: Frau I. Lutzens

Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

WELZOW:

Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)

Ansprechpartner: Herr D. Pusch

Kontakt: d.pusch@welzow.de

KOLKWITZ:

Initiative „Kolkwitz engagiert sich“

Ansprechpartner: Frau C. Radochla

Kontakt: familientreff-kolkwitz@pagewe.de



Brand auf einer Recyclinganlage in polnischen Brożek

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

die Sicherheit und Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger und Gäste in unserem Landkreis steht für mich an oberster Stelle. Im Rahmen der Kompetenzen und der Möglichkeiten einer Kreisverwaltung setzen wir uns täglich für dieses hohe Gut ein. Der Brandfall auf der Recyclinganlage im polnischen Brożek hat allerdings gezeigt, wie schwierig die Situation für alle Verantwortlichen auf Kommunal- und Landesebene wird, wenn nationale Ereignisse grenzüberschreitende Auswirkungen entwickeln. Für die Brandbekämpfung zuständig waren und sind die polnischen Behörden und deren Feuerwehr. Nach Beendigung der Löschaktivitäten durch die polnische Feuerwehr erfolgte die Rückübergabe an den Eigentümer des Recyclinghofes, der für die weitere Brandbekämpfung und die entsprechende Entsorgung zuständig ist. Dieser Vorgang entspricht insoweit den deutschen Verfahren in solchen Fällen. Dem Landkreis Spree-Neiße lag keine Anfrage von polnischer Seite zur partnerschaftlichen Hilfe bei der weiteren Bekämpfung der Brandfolgen vor.

Ich weise an dieser Stelle nochmals deutlich darauf hin, dass durch die polnischen Behörden kein Katastrophenfall ausgelöst wurde. Auch im Landkreis Spree-Neiße lagen die Voraussetzungen zum Ausrufen eines Katastrophenfalls nicht vor. Wer behauptet, dass das Heft des Handeln für diese grenzüberschreitende Begebenheit beim Landkreis Spree-Neiße liegt, kennt schlichtweg die Bedingungen vor Ort und die rechtlichen Rahmenbedingungen nicht. So liegt z.B. die Verantwortung für die Messung der Luftgüte in Brandenburg immer noch beim Landesumweltministerium.

Dennoch hatte ich veranlasst, weiterführende Untersuchungen vorzunehmen und habe die BASF Schwarzheide GmbH beauftragt, ergänzende Stoffe zu untersuchen. Für die schnelle und unkomplizierte Unterstützung durch das Unternehmen BASF im Rahmen der Nachbarschaftshilfe möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bedanken. Mein Dank gilt auch den Kameradinnen und Kameraden der FFW Forst (L.), für ihre Einsatzfahrten mit dem ABC-Erkunder zur Überwachung.

Der Landkreis Spree-Neiße wird sich weiter von seinen polnischen Partnern zu den Maßnahmen auf dem Recyclinggelände in Brożek informieren lassen und den Prozess weiterhin kritisch begleiten. In Folge der gesammelten Erfahrungen werden wir zudem den bestehenden Partnerschaftsvertrag prüfen und gegebenenfalls überarbeiten.

Ihr Landrat
Harald Altekrüger

ECKDATEN

13. Februar 2017: Im polnischen Ort Brożek kommt es zu einem Brand auf dem Gelände der Recyclingfirma DEKO-PROCES. Beginn der Brandbekämpfung durch den Landkreis Żary, die Gemeinde Brody und die zuständige polnische Feuerwehr.

14. Februar 2017: Auf Grundlage einer „Vereinbarung zur Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfeleistung in den Bereichen Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen“ erfolgte eine gegenseitige Information über die jeweiligen Regionalleitstellen. Seitens der polnischen Behörden wurde kein Katastrophenfall ausgerufen und es wurde kein Hilfesuchen an die deutsche Seite gerichtet.

16. Februar 2017: Mitteilung des Kreiskommandanten der Staatlichen Feuerwehr in Żary, dass das Feuer unter Kontrolle ist. Das Umweltschutzamt der Woiwodschaft Lubuskie misst kontinuierlich Luft-, Boden- und Wasserwerte auf der polnischen Seite. Weiter wird mitgeteilt, es bestehe keine Gesundheitsgefährdung für die Bevölkerung.

03. März 2016: Einstellung der Löscharbeiten auf dem Recyclinghof durch die polnische Feuerwehr und Übergabe des Geländes an den Betreiber zur Brandwache und ordentlichen Entsorgung der Brandrückstände in einer Deponie.

06. März 2017: Anhaltende Rauch- und Geruchsbelästigungen durch den Schmelzbrand auf dem Recyclinghof erreichen unter ungünstigen Wetter- und Windbedingungen auch die Stadt Forst (Lausitz) und Umgebung. Landrat Harald Altekrüger informiert sich beim Landrat des Landkreises Żary und beim Inspektor des Umweltschutzamtes der Woiwodschaft Lubuskie über die Lage. Beide Gesprächsteilnehmer teilen mit, dass die Messkontrollen auf polnischer Seite fortgeführt werden und keine Gefährdung für die Gesundheit vorliegt.

8. März 2017: Der Landkreis Spree-Neiße beschließt eigene Luftmessungen im Forster Stadtgebiet durchzuführen. Zum Einsatz kommt der ABC-Erkunder der Freiwilligen Feuerwehr Forst (Lausitz), der zu drei verschiedenen Tageszeiten Luftmessungen durchführt. Wie bereits bei den seit Brandausbruch durch die Kameradinnen und Kameraden der Forster Feuerwehr durchgeführten eigenen Luftmessungen wurden im Ergebnis keine Verunreinigungen der Luft festgestellt.

10. März 2017: Zur Unterstützung der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr fordert Landrat Harald Altekrüger eine analytische Einheit bei der BASF Schwarzheide GmbH an. Das Chemieunternehmen stellt im Rahmen einer Nachbarschaftshilfe die Durchführung einer eigenen Luftmessung sowie externer Analysekapazitäten zur Verfügung. Gespräch zur Lage zwischen Landrat Harald Altekrüger, Umweltminister Jörg Vogelsänger sowie Vertretern des Innenministeriums und der Kreisverwaltung im Forster Kreishaus.

13. März 2017: Experten der BASF Schwarzheide GmbH und der ERGO Umweltinstitut GmbH beginnen mittags mit den Luftmessungen an den zwei 24-Stunden-Messstationen im Forster Freibad und in Groß Bademeusel.

15. März 2017: Erste Analyseresultate nach Sofort-Immissionsmessungen der Einheit Umwelt der BASF zeigen auf, dass alle Messwerte unterhalb der jeweiligen Bestimmungsgrenzen und unterhalb der bekannten Expositionsgrenzwerte liegen. Gemäß dem Unternehmen BASF ist davon auszugehen, dass bezüglich der gemessenen Brandgaskomponenten keine akute Gesundheitsgefährdung besteht.

16. März 2017: Die Landräte der Landkreise Spree-Neiße und Żary verabreden in Abstimmung mit dem Brandenburgischen Innenministerium eine gemeinsame Initiative zur Bekämpfung der anhaltenden Geruchsbelästigungen nach dem Brand im polnischen Brożek durchzuführen. Geplant ist, den Schmelzbrand mit Erdmaterialien abzudecken, um den schwelenden Brandnestern den Sauerstoff zu entziehen und so die anhaltende Rauchentwicklung zu stoppen.

20. März 2017: Landrat Dudojć reicht eine schriftliche Anfrage auf technische Hilfe in Form von Maschinen und Geräten zur Beseitigung der Brandstätte in Brożek ein. Weiterleitung der Anfrage an das Brandenburgische Innenministerium zur Vorbereitung eines Einsatzes.

21. März 2017: Nach einer Sitzung des polnischen Krisenstabes in Brody wird der Landkreis Spree-Neiße durch den Landkreis Żary in Kenntnis gesetzt, dass zunächst von polnischer Seite doch keine Hilfe zur Bekämpfung und Behebung der Brandfolgen auf dem Recyclinghof in Brożek in Anspruch genommen wird. Nach Aussagen von Landrat Dudojć ist weiterhin geplant, die Brandstelle mit Erdmaterialien abzudecken.

22. März 2017: Landrat Dudojć informiert den Landkreis Spree-Neiße, dass mit dem Aufbringen von Sand zur Abdeckung der Brandstelle auf dem Recyclinghof begonnen wurde. Für die Arbeiten wird laut Planungen des polnischen Krisenstabes voraussichtlich eine Woche benötigt.

26. März 2017: Das Innenministerium des Landes Brandenburg spricht über die Regionalleitstelle Lausitz eine dreistündige Gefahrenwarnung für die Stadt Forst (Lausitz) aus. Anwohnerinnen und Anwohner werden aufgefordert, Türen und Fenster geschlossen zu halten. Zuvor war die Regionalleitstelle Lausitz über eine starke Rauchentwicklung informiert worden. Landrat Harald Altekrüger macht sich in den Forster Ortsteilen Klein Bademeusel und Groß Bademeusel selbst ein Bild von der Lage und führt Gespräche mit Bürgern, Ortsvorstehern und der Freiwilligen Feuerwehr.

27. März 2017: Landrat Altekrüger berichtet in der öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses des Landkreises Spree-Neiße über den aktuellen Sachstand zum Brand auf dem Recyclinghof im polnischen Brożek.

29. März 2017: Vorstellung der erweiterten Analyseresultate zu den 24-Stunden-Luftmessungen im Forster Stadtgebiet vom 13. März 2017 im Rahmen einer auch für Bürgerinnen und Bürger öffentlichen Pressekonferenz im Großen Saal der Kreisverwaltung. Informationen zu den Messdaten geben Vertreter des Landesumweltamtes, des Ministeriums für Inneres und Kommunales sowie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg. Landrat Harald Altekrüger kündigt zweite 24-Stunden-Luftmessung sowie zusätzlich Boden- und Grundwassermessungen an.

03. April 2017: Der Landkreis Żary informiert Spree-Neiße Landrat Harald Altekrüger, dass die Arbeiten zur vollständigen Abdeckung der Brandstelle



mit Sand auf dem Recyclinghof in Brożek am Wochenende abgeschlossen wurden.

04. April 2017: Das Landesamt für Umwelt nimmt Bodenproben von acht verschiedenen Standorten in Forst (Lausitz) zur Untersuchung auf Schadstoffe. Die Analyse und Auswertung der genommenen Proben erfolgen durch das Landeslabor Berlin-Brandenburg.

05. April 2017: Landrat Harald Altekrüger informiert sich auf Einladung des Bürgermeisters der Gemeinde Brody bei einem Vor-Ort-Termin über die Situation auf dem Gelände der Recyclingfirma und macht sich ein Bild von den beendeten Abdeckmaßnahmen der Brandstelle.

Landrat Altekrüger besichtigte abgedeckte Brandstelle auf Recyclinghof in Brożek



Landrat Harald Altekrüger machte sich bei seinem Besuch am Mittwoch, dem 05. April 2017, auf dem Recyclinghof in Brożek ein eigenes Bild von der Situation auf dem Firmengelände und besichtigte die am Wochenende abgeschlossenen Abdeckmaßnahmen der Brandstelle. Eingeladen zum Vor-Ort-Termin hatte der Bürgermeister der Gemeinde Brody, Ryszard Kowalcuk.

Harald Altekrüger: „Es war mir wichtig, persönlich das Schadensausmaß auf dem Recyclinghof in Augenschein zu nehmen. Hier liegt schließlich die Quelle für die wochenlangen Rauch- und Geruchsbelästigungen für viele Bürgerinnen und Bürger im Spree-Neiße-Kreis. Was ich heute gesehen habe deckt sich mit den Informationen, die ich von meinem polnischen Amtskollegen in Źary erhalten habe. Die Brandstelle ist tatsächlich vollständig mit Sand bedeckt worden.“



Fotos: Landkreis Spree-Neiße

Wir als Landkreis werden den weiteren Prozess, gerade wenn es um die Frage der ordnungsgemäßen Entsorgung der Brandreste geht, weiter kritisch und konstruktiv begleiten. Zudem setzen wir wie angekündigt unsere Messaktivitäten auf deutscher Seite fort. So hat am 04. April 2017 das Landesamt für Umwelt in Abstimmung mit dem Landkreis und der Stadt Forst (L.) Bodenproben von acht verschiedenen Standorten in Forst (L.) zur Schadstoffuntersuchung genommen, die nun vom Landeslabor Berlin-Brandenburg analysiert und ausgewertet werden.“

Landkreis Spree-Neiße

Für weiterführende Informationen: Der Landkreis Spree-Neiße hat auf seiner Internetseite www.lkspn.de eine Sonderseite zum Brand in Brożek eingerichtet, auf der der Landkreis zeitnah die ihm vorliegenden Informationen und Messwerte veröffentlicht.

Spielend den Umgang mit dem Feuer lernen



Dank zahlreicher Sponsoren konnte der Kreisfeuerwehrverband gemeinsam mit Community Sozialmarketing einen Anhänger zur Brandschutzerziehung anschaffen. Er soll künftig in Kitas und Schulen im Spree-Neiße-Kreis zum Einsatz kommen. Mit Rauchdemohaus, Experimentierkoffern und einem Feuerwehrplüschtier sollen die Kleinen lernen, wie sie mit Feuer umgehen und im Notfall Hilfe rufen können. Am 18. März 2017 wurde der Anhänger feierlich übergeben.

Am liebsten hätte Clemens Meyer, der beim Kreisfeuerwehrverband den Fachbereich Brandschutzerziehung leitet, schon vor dem offiziellen Termin alles ausprobiert, was der Anhänger zu bieten hat: Kernelement ist das Rauchhaus, eine Art Puppenhaus mit vielen kleinen Zimmern, Lampen und Rauchmeldern. Hier können die Kinder ziemlich anschaulich erleben, wie sich giftiger Qualm im Haus ausbreitet und wie wichtig Rauchmelder sind. Dazu gibt es sechs Brandschutzkoffer mit zahlreichen Materialien für die Aufklärungsarbeit. Die Kleinen können mit den Koffern aber auch selber zündeln – natürlich unter fachmännischer Aufsicht – und auch mal schnuppern, wie verschiedene Materialien riechen, wenn sie verbrennen. Und natürlich lernen sie auch, wie sie kleinere Feuer wieder ausbekommen. Eine Wichtige Ergänzung für die Arbeit der 16 Fachwarte für Brandschutzerziehung, die für den Kreisfeuerwehrverband unterwegs sind. Über deren Arbeit muss Clemens Meyer bei der Übergabe immer wieder berichten, denn die Menschen, die diesen Anhänger überhaupt erst möglich gemacht haben, wollen das gute Stück natürlich genau unter die Lupe nehmen und erfahren, wozu der Anhänger eingesetzt werden wird. 34 Sponsorinnen und Sponsoren konnte die Firma Community Sozialmarketing gewinnen: Vom Autohandel über Handwerker bis zu Hebammen – im kompletten Kreis fanden sich Unterstützerinnen und Unterstützer. Deren Logo prangt nun auf dem roten Anhänger. Franziska Käßner vom „Blütenwerk“ in Cottbus hat sich für Ihr Firmenlogo eine Position im Feuerlöscher auf der Rückseite des Anhängers ausgesucht: „Ich habe mir gedacht, hinten kommt das am besten zur Geltung, da sieht das jeder. Ich habe erst im Januar 2016 mit meiner Firma angefangen, da musste ich erstmal überlegen, als ich wegen Sponsoring angefragt wurde. Aber es ist mir wichtig, so ein soziales Projekt zu unterstützen.“ Michael Heimisch, der den „Hörpunkt“ in Forst betreibt, ist mit seinem Sohn gekommen. Und es ist die Frage, wer hier wen mit seiner Feuerwehrbegeisterung angesteckt hat. Denn Vater Michael hat bereits die Anschaffung des Spieleanhängers im Vorjahr unterstützt: „Die Werbung ist für mich zweitrangig, ich finde das einfach eine gute Idee.“ Für Clemens Meyer ist es „das Tüpfelchen auf dem I“ einer ohnehin schon gut ausgebauten Brandschutzerziehung im Kreis. Und eventuell entdeckt ja das eine oder andere Kind den Spaß daran, Feuer zu verhindern und zu löschen und am Ende den Weg in die Feuerwehr.

Der Anhänger Brandschutzerziehung, sowie der Spiele-Anhänger können von Unternehmen, Kitas, Schulen und Privatpersonen ausgeliehen werden. Für Fragen und Terminabsprache steht die Geschäftsstelle des KFV, bzw. der Sachbereich Katastrophenhafen des Landkreises Spree-Neiße zur Verfügung:

Tel.: (03562) 986-13261
Fax.: (03562) 986-13288
kfv-geschaeftsstelle@lkspn.de

Sascha Erler
Fachbereichsleiter Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Kreisfeuerwehrverband Spree Neiße



Unterwegs im polnischen Nachbarland

Wunder der Sakralen Holzarchitektur im Landkreis Zielona Góra

Ca. 100 km von der deutsch/polnischen Grenze entfernt liegt der kleine Ort Klepsk (deutsch: Klemzig). Hier steht eine beeindruckende Renaissance-Kirche, wo es sich wirklich lohnt anzuhalten.



Die Marienkirche ist ein einzigartiges Beispiel der evangelischen Kunst mit Renaissance-Elementen. Es ist eine Kirche, wo zwei Religionen – Protestantismus und Katholizismus – nebeneinander bestehen. Diese Tatsache spielt ohne Zweifel eine große Rolle. Sie zeigt, dass das Kulturerbe der Polen und der Deutschen etwas Gemeinsames hat. Es war möglich, vor Jahrhunderten Glaubensunterschiede zu akzeptieren und ist auch heute möglich, in der Zeit, in der sich ganz Europa integriert. Die Renaissance-Kirche in Klepsk wird „Perle der Holzarchitektur“ genannt. Sie wurde im 13. Jh. erbaut. Als katholische Pfarrkirche funktionierte sie fast drei Jahrhunderte. Nach der Reformation im Jahre 1576 wurde die Holzkirche von den Protestanten übernommen.

Landkreis Zielona Góra

Landrat Harald Altekrüger ehrt Rad Sportler

Am 9. April 2017 traten junge und reife Rad Sportler im Rahmen der 42. Internationalen Cottbuser-Junioren-Etappenfahrt bzw. der 13. Spreewald-Masters-Etappenfahrt in die Pedale. Die letzte Etappe der zwei parallel stattfindenden Radrennen startete und endete jeweils in Dissen. Dort nahm Landrat Harald Altekrüger gemeinsam mit Bernd Kühner, Präsident des Rad Sportclubs Cottbus, die Siegerehrung vor. Die Radrennen wurden durch die Sparkasse Spree-Neiße als Hauptsponsor unterstützt und vom Rad Sportclub Cottbus e.V. organisiert. Herzlichen Glückwunsch an die Rad Sportler auf dem Siegertreppchen der 13. Spreewald-Masters-Etappenfahrt: 1. Platz Renzo Wernicke, 2. Platz Marek Bosniatzki und 3. Platz Vladi Riha. Bei den Junioren belegten Juri Hollmann den 1. Platz, Tobias Bayer den 2. Platz und Jakob Geßner den 3. Platz in der Gesamtwertung.



Landrat Harald Altekrüger und Bernd Kühner, Präsident des RSC Cottbus, (v.l.) bei der Siegerehrung mit den Erstplatzierten: 1. Platz Renzo Wernicke, 2. Platz Marek Bosniatzki und 3. Platz Vladi Riha.

Foto: Landkreis SPN

Kostenlose Pilzberatung

Der Landkreis Spree-Neiße bietet wieder kostenlose Pilzberatungen an. Die Beratungen finden immer dienstags in der Zeit von 15:00 bis 16:00 Uhr im Fachbereich Gesundheit (Haus D), 4. Etage, Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz), statt.

Außerhalb dieser Zeit steht Klaus Wilde aus Forst (L.) auch telefonisch unter 03562 664684 oder 0171-9659725 für individuelle Beratungen zur Verfügung.

Bundesweiter Vorlesestag

Am 24. April 2017 starten die Vorlesestunden in den Grundschulen im Landkreis Spree-Neiße mit dem Welttags-Buch

„Ich schenke dir eine Geschichte 2017“

– „Das geheimnisvolle Spukhaus“

von Henriette Wöch

Moritz besucht in den Ferien seine Tante. In ihrem Haus passieren merkwürdige Dinge: Um Mitternacht ertönen seltsame Geräusche und Gegenstände fliegen wie von Geisterhand durch die Luft. Spukt es dort etwa? Oder stecken die frechen Nachbarjungs dahinter? Zusammen mit seiner Cousine Stella und seinem Cousin Kamil legt sich Moritz nachts auf die Lauer, um das Gespenst zu stellen. Dabei stoßen sie auf ein gruseliges Geheimnis, das bis in die Römerzeit zurückreicht ...

Die Kreisbibliothek des Landkreises Spree-Neiße, die Stadtbibliothek Guben und die Bibliothek Jänschwalde führen dazu vom 24. April bis zum 10. Mai 2017 in den Grundschulklassen Vorleseaktivitäten durch.

Kreisbibliothek des Landkreises Spree-Neiße

Tag der Vereine beim Frühlingsfest

Interessierte Vereine können sich melden

Auch in diesem Jahr ist der Tag der Vereine Bestandteil des Stadtfestes „Frühling an der Neiße“, das am zweiten Juni-Wochenende gemeinsam in der Doppelstadt Guben-Gubin gefeiert wird. Am Sonntag, dem 11. Juni 2017, sollen die Vereine der Stadt Guben im Mittelpunkt stehen und die Möglichkeit haben, sich zu präsentieren. Die ersten Gespräche haben bereits stattgefunden. Wer noch mitmachen möchte, meldet sich direkt beim Sachgebiet Kultur in der Stadtverwaltung Guben unter koch.p@guben.de oder unter Tel. 03561 6871-1451.

Das deutsch-polnische Frühlingsfest wird die Innenstädte Gubens und Gubins vom 9. bis 11. Juni 2017 wieder in eine lange Festmeile verwandeln. Auf beiden Seiten der Neiße wartet zum Stadtfestwochenende ein buntes Bühnenprogramm und festliches Markttreiben auf die Besucher. Es gibt Auftritte verschiedener Rock-, Pop- oder Schlager-Bands, die Vereine präsentieren sich und den Kindern werden viele Möglichkeiten zum Austoben geboten. Die Jugend soll am Freitag im Fokus stehen und das Programm mitgestalten.

Stadt Guben

Chöre singen Frühlingslieder



Am Sonntag, dem 07. Mai 2017, um 16:00 Uhr, gibt es im Forster Hof in der Cottbuser Str. 24, 03149 Forst (Lausitz) ein besonderes Konzert mit den Chören der Stadt Cottbus und des Landkreises Spree-Neiße.

Der Niederlausitzer Sängerkreis lädt herzlich ein und möchte mit dem Publikum beliebte Frühlingslieder passend zur Jahreszeit singen.

Für einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen vor dem Konzert ist der Forster Hof ab 15:00 Uhr geöffnet.